

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 92 (2001)

Heft: 3

Rubrik: SEV-News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NIN 2000

Aus dem Online-Frage/Antwort-Katalog

Für die Aderkennzeichnung gelten die NIN 2000, B+E 5.2.1.2.3.4 und 5.2.1.2.3.3: Neutralleiter: hellblau; Schutzleiter: grün-gelb.

Kann man Steckdosen des Typs 15 für spezielle Zwecke benutzen (230-V- und die andern beiden Buchsen für Steuerung etc.)?

Steckdosen T15 sind im Allgemeinen für freizügige Verwendung von Energieverbrauchern bestimmt (NIN 2000, Tabelle 5.1.1.1.2). Für Spezialfälle sollten besser mehrpolige Steckdosen verwendet werden. Die Verwendung von Steckdosen des Typs 15 ist nicht zulässig gemäss NIN 2000, 4.6.5.2.2.

Über www.sev.ch/info erhalten Sie Antworten auf Fragen zu elektrischen Normen und Gesetzen und deren Umsetzung, zur Durchsetzung der Elektro-Gesetzgebung gegenüber der Bauherrschaft sowie zu konkreten Installationsanforderungen.

Diese Dienstleistung ist im Jahresabonnement erhältlich zu 90 Fr. für Einzel- und 96 Fr. für Kollektivmitglieder sowie 120 Fr. für Nichtmitglieder.

Muss zur Versorgung von Steuerstromkreisen ein Transformator verwendet werden?

Ja, Steuerstromkreise müssen grundsätzlich galvanisch von den Hauptstromkreisen getrennt sein. Ein Verzicht auf Steuertrans-

formatoren ist zulässig für kleine, einfache Ausrüstung wie z.B. einen Motorstarter mit höchstens zwei Steuergeräten. (EN 60204-1 Kap. 9.1.1)

Wie müssen Wartungsschalter gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten gesichert sein?

Es sind geeignete Schutzvorrichtungen vorzusehen, die ein unbeabsichtigtes Wiedereinschalten elektrisch versorgter Betriebsmittel während der Wartung verhindern, es sei denn, die Schaltvorrichtung ist dauernd unter der Kontrolle derjenigen Person, die diese Wartung durchführt. (NIN 2000, 4.6.3.2.1)

Aus dem Starkstrominspektorat

Unsachgemäßes Arbeiten mit einer Tauchpumpe

Der Unfall ereignete sich in einem ungefähr 6,5 m tiefen Wasserfassungsschacht einer neuen Quelfassung. Das von den Bauarbeiten her noch getrübe Wasser sollte

mit einer Occasions-Tauchpumpe abgepumpt werden. Das spätere Opfer bediente sich einer zum Teil provisorisch erstellten Zuleitung ab dem Wohnhaus. Diese Zuleitung setzte sich wie folgt zusammen: etwa 17 m Tdc-Kabel $4 \times 2,5 \text{ mm}^2$ fest verlegt im Wohnhaus zwischen dem Leitungsschutzschalter 16 A und der J25-Stekdose; etwa

stieg mit der mobilen Tauchpumpe in den Schacht hinunter. Offenbar wollte er sich dem sinkenden Wasserspiegel des Brunnens nachführen, statt die Tauchpumpe ihrem Zweck entsprechend mittels Seil auf den Brunnengrund abzusenken. Das Kabel schlüpfte am Ausgang des Motorschutz-



Das Kabel schlüpfte aus der Stopfbuchse, was zu Reibungen bzw. zur Durchscheuerung einer Polleiterisolation führte.
Le câble a glissé hors du presse-étoupe, provoquant des frictions qui ont écorché l'isolement d'un conducteur polaire.

120 m Tdc-Kabel 5×2,5 mm² mit der Wasserleitung im Boden verlegt und mit einer provisorischen J15-Kupplung endend; 25 m Gdv-Kabel 4×1,5 mm² provisorisch verlegt. Der Sohn sollte auf Anruf mittels Motorschutzschalter die Pumpe ein- bzw. ausschalten. Dazu stellte er sich am Wasserfassungsschachtrand auf. Der später Verunfallte

Weitere Themen / D'autres sujets:

- 56** 100 Jahre Sprecher+Schuh
57 Vereinsmitglieder: Mutationen
Membres de l'association:
mutations

Fachgesellschaften des SEV
Sociétés spécialisées de l'ASE

58 60 

schalters aus der Stopfbuchse. Diese hatte altersbedingt ihre Aufgabe als Zugsentlastung nicht mehr erfüllt. Durch die nun möglichen Reibungen der Leiterisolation an der Metallhülse der Stopfbuchse wurde eine Polleiterisolation durchgeschuert. Dadurch wurde das geerdete Gehäuse zeitweise unter eine Spannung von 230 V gesetzt. Gleichzeitig geriet auch das Pumpengehäuse über den Schutzleiter zwischen Schalter und Pumpe unter eine Spannung von 230 V gegen Erde bzw. gegen geerdete Teile wie Aluleiter und nasse Schachtwände. In der Folge erhielt das Opfer einen tödlich wirkenden Stromschlag. Der Kurzschlussstrom war mit dieser Leitungslänge zu klein, um den Leitungsschutzschalter zum Ansprechen zu bringen.

Massnahmen für sicheres Arbeiten:

- Installationen sind vor Inbetriebnahme einer Prüfung zu unterziehen. Diese beinhaltet eine Isolationsmessung, die Überprüfung des Schutzleiters, eine Kurzschlussmessung usw.
- Für Installationen im Freien und im Nassbereich wird ein Zusatzschutz verlangt, nämlich eine Fehlerstromschutz-einrichtung.

Nouvelles de l'Inspection fédérale des installations à courant fort

Utilisation incorrecte d'une pompe submersible

L'accident s'est produit dans le puits profond d'environ 6,5 m d'un nouveau captage de source. L'eau encore troublée par les travaux devait être pompée au moyen d'une pompe submersible d'occasion. La victime a utilisé une ligne d'amenée partiellement provisoire depuis la maison. Cette ligne était composée comme suit: environ 17 m de câble Tdc 432,5 mm² monté à demeure dans la maison entre le disjoncteur 16 A et la prise de courant J25; environ 120 m de câble Tdc 532,5 mm² posé dans le sol avec la conduite d'eau et se terminant par un raccord J15 provisoire; 25 m de câble Gdv 431,5 mm² posé provisoirement. Le fils de la victime était censé enclencher et déclencher la pompe sur appel au moyen du disjoncteur de protection moteur. Pour cela, il se tenait debout au bord du puits de captage. L'accidenté est descendu dans le puits muni de la pompe submersible mobile. Manifestement, il voulait suivre avec la pompe le niveau d'eau descendant au lieu de l'abaisser jusqu'au fond du puits au moyen d'une corde selon l'usage normalement prévu.

Le câble a glissé hors du presse-étoupe à la sortie du disjoncteur moteur. Le presse-étoupe usé ne remplissait plus sa fonction de protection contre la traction. Les frictions ainsi apparues entre l'isolement du câble et la douille métallique du presse-étoupe a écorché l'isolement d'un conducteur polaire, portant provisoirement à un potentiel de 230 V le boîtier mis à la masse. En même temps, le boîtier de la pompe, par l'intermédiaire du conducteur de protection entre le disjoncteur et la pompe, était porté lui aussi à un potentiel de 230 V contre la terre ou contre les pièces mises à la terre comme l'échelle d'aluminium et les parois mouillées du puits. La victime a reçu un choc électrique mortel. Etant donné la longueur du câble, le courant de court-circuit était trop faible pour déclencher le disjoncteur.

Mesures pour travailler en toute sécurité:

- Les installations doivent être soumises à un contrôle avant leur mise en service. Ceci englobe la mesure d'isolement, le contrôle du conducteur de protection, une mesure de court-circuit, etc.
- Pour les installations en plein air et en zone humide, il est exigé une protection supplémentaire, à savoir un dispositif disjoncteur à courant de défaut.

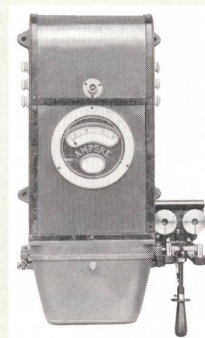
Jubiläum ■ Anniversaire

100 Jahre Sprecher+Schuh

Vor 100 Jahren hat Carl Sprecher die Firma Sprecher+Schuh gegründet. Heute besitzt sie als Teil von Rockwell Automation globale Bedeutung. Zum Anlass des Jubiläums hat Dr. Joachim Paulke, Product Manager, die Geschichte des Unternehmens in einem Beitrag zusammengefasst, den wir an dieser Stelle in stark gekürzter Form wiedergeben. Der vollständige Artikel kann direkt bei Rockwell Automation (s. Kasten) bezogen werden.

Mit der Entdeckung und Anwendung des dynamoelektrischen Prinzips im Jahre 1866 fällt der Startschuss für den Siegeszug der Elektrifizierung. In der Folge blühen um die Jahrhundertwende eine Anzahl von Firmen auf, die sich mit den verschiedensten technischen Apparaten befassen. In einer dieser Firmen, der Fabrik elektrischer Apparate in Aarburg, lässt der junge Betriebsleiter des Aarauer Elektrizitätswerkes, Carl Sprecher, einen speziellen, von ihm entwickelten Hörnerschalter fertigen. Im Frühjahr 1900 überträgt man ihm die Leitung dieser Firma, die er kurze Zeit später gemeinsam mit dem Kaufmann Hans Fretz aufkauft und nach Aarau verlegt. Innerhalb kurzer

Zeit werden verschiedene neue Produkte geschaffen: Der Hörnerschalter wird durch einen Ölschalter ergänzt, der der wachsenden Kurzschlussleistung der Netze Rechnung trägt; im Niederspannungsbereich entstehen die ersten Automaten, die bei Überstrom selbständig auslösen, und man beginnt, Schalter, Sicherungen und Strommesser in sogenannten Schaltkästen zusammenzufassen und als Einheit zu verkaufen (Bild).



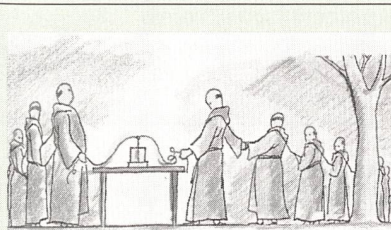
Schaltkasten mit Ölschalter, Sicherungen, Nullspannungsauslösung und Ampèremeter 30 A 600 V, Baujahr 1907

rücken die einstigen «Nebenapparate» sowie die physikalischen Grundlagen ihres Schaltlichtbogens in das Interesse systematischer Forschungen. Sprecher+Schuh intensiviert die Zusammenarbeit mit einer

Schwestergesellschaft in Lyon, die als eines der ersten Unternehmen des Kontinents ein Kurzschlusslabor unterhält. Das Versuchslabor wächst zu einer Entwicklungsabteilung. Hieran: Laboratorien für Hochstrom, Niederspannung und physikalisch-chemische Untersuchungen werden aufgebaut und mit den modernsten damals verfügbaren Instrumenten ausgestattet. In die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts fällt die Einführung der Serienproduktion von Schützen sowie die Herstellung von Motorschutzschaltern, während dann in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts vermehrt Schlüsseltechnologien im Werkzeugbau, der Kunststoffverarbeitung und im Herstellungsprozess beherrscht werden müssen, was eine verstärkte Zusammenarbeit mit verschiedensten Fachspezialisten erfordert.

Die Anforderungen nach immer kürzeren Entwicklungszyklen im globalisierten Markt erfordern eine globale Organisation – die die Firma unter dem Dach von Rockwell Automation gefunden hat – und modernste Entwicklungsverfahren und Fertigungsverfahren. Die Konstruktion neuer Produkte wird heute von CAD-Systemen unterstützt, die einen vollständigen Aufbau der Geräte als virtuelles 3D-Modell erlau-





Wie schnell ist Elektrizität?

Experiment zur «Leidener Flasche» (Mitte 18. Jh.). – Abt Nollet, ein Naturphilosoph, lässt Mönche seines Klosters einen Kreis von 1,5 km Umfang bilden, wobei jeder Mönch ein Stück Draht hält, dessen anderes Ende werden einige Leidener Flaschen eingefügt. Es kann eindeutig festgestellt werden, dass bei deren Entladung die Elektrizität die 1,5 km ohne Zeitverzug zurücklegt, da alle Mönche im gleichen Augenblick in die Höhe springen...



ben; in den Laboratorien werden für einen effizienten Versuchsbetrieb als Diagnose- und Analyseverfahren u.a. Hochgeschwindigkeits-Videosysteme zur Aufnahme schneller Bewegungsvorgänge, eine Thermografiekamera für Erwärmungsmessungen sowie ein Rasterelektronenmikroskop für Materialanalysen eingesetzt.

Bezugsadresse für den vollständigen Artikel: Rockwell Automation AG, Gewerbepark, 5506 Mägenwil, Tel. 062 889 77 77, Fax 062 889 77 33

Aber auch heute braucht es nach wie vor den Erfindergeist und den unternehmerischen Wagemut des Menschen, um die Zukunft erfolgreich und befriedigend zu gestalten. Denn damals wie heute gilt der Ausspruch von Oscar Wilde: «Fortschritt ist die Verwirklichung von Utopien».

Vereinsmitglieder ■ Membres de l'association

Neue Einzelmitglieder des SEV – Nouveaux membres individuels de l'ASE

Studenten und Lehrlinge – Etudiants et apprentis

Ab 1. Juli 2000 – A partir du 1^{er} juillet 2000

Meierhofer Roger, Glattsteigweg 4, 8051 Zürich
Tobler Andreas, Nestweierstrasse 34, 9012 St. Gallen

Ab 1. Januar 2001 – à partir du 1^{er} janvier 2001

Arias José, Correvon 13, 1400 Yverdon-les-Bains
Berther Simon, Avenue Moléson 31, 1700 Fribourg
Bitz Alban, Gare 52, 1920 Martigny
Christen Sascha, Schnabelweg 33, 8832 Wilen
Dubois Raphaël, Tombet 20, 2034 Peseux
Equey Oliver, Wanderstrasse 139, 4054 Basel
Favre Cédric, Les Vernes, 1662 Pringy
Gaspoz Frédéric, Rue de la Treille 21, 1950 Sion

Jungmitglieder – Membres juniors

Ab 1. Juli 2000 – A partir du 1^{er} juillet 2000

Hidber Magnus, Falknisstrasse 33, 7304 Maienfeld
Keller Renato, Regensdorferstrasse 5, 8104 Weiningen
Meier Adrian, Neuohf 93, 8810 Horgen
Rast Valentin, Gerliswilstrasse 80, 6020 Emmenbrücke
Straub Frank, Bonnisgasse 11, D-78315 Rudolfszell
Wiesner-Zehntner Fredi, Am Zunftackerrain 5, 4133 Pratteln

Ab 1. Januar 2001 – A partir du 1^{er} janvier 2001

Gabioud Yann, Rue des Fours 11, 1870 Monthey
Hofmann Simon, Langgrütstrasse 147, 8047 Zürich
Vogel Daniel, Schluck, 6130 Willisau

Ordentliche Einzelmitglieder – Membres individuels ordinaires

Ab 1. Juli 2000 – A partir du 1^{er} juillet 2000

Balke Stephan, Waldhofstrasse 64, 4900 Langenthal
Erni Stefan, Gossauerstrasse 1, 9100 Herisau
Favre Alain, Magnenette 13, 1350 Orbe
Hungerbühler Jörg, Höfli 38, 8555 Müllheim
Jacot Maurice, Rue de Rochette 17, 2022 Bevaix
Kern Thomas W., Badstrasse 21 B, 5312 Döttingen

Kuhn Hanspeter, Rheineckerstrasse 4, 9425 Thal
Liesch Bruno, Seidenweg 24, 3012 Bern
Meyenhofer Klaus, Katzenplatz 19, 5073 Gipf-Oberfrick
Muni Alfio, Chemin de Valérie 45, 1292 Chambésy
Scheitlin Hans, Hohlstrasse 10, 8106 Adlikon
Schirato Pascal, Dr., Limmattalstrasse 189, 8049 Zürich
Schneider Heinz, Oberdorfstrasse 3, 3066 Stettlen
Vaudroz Raymond, Verna 11, 1872 Troistorrents

Ab 1. Januar 2001 – à partir du 1^{er} janvier 2001

Albrecht Peter, ETH-Zentrum, ETL-H11, 8092 Zürich
Albrecht Marcel, Regensdorferstrasse 5, 8049 Zürich
Andres Marc, 10, Rue de Brècheaumont, F-68210 Tranbach-le-Haut
Bartomé René, Papiermühlestrasse 130, 3063 Ittigen

Bischof Ernst, Bad 1815, Postfach 147, 9107 Urnäsch
Eisenegger Markus, 8357 Guntershausen b. Aadorf
Garcia José, Rocher No. 2, 2300 La Chaux-de-Fonds
Gebhardt Ulrich, Hinterhofmatt 9, 5452 Oberrohrdorf

Graf Thomas, Ciba-Spez.Chemie AG, 4002 Basel
Halter Roger, Wiedenstrasse 5B, 9325 Steinach
Hauri Robert, Bahnhofstrasse 25, 8340 Hinwil
Hegi Roger, Talstrasse 100, 5274 Mettau
Honka Jari, Weinbergstrasse 152, 8006 Zürich
Imboden Christoph, Birkenweg 8, 5702 Niederlenz
Jossen Daniel, Haus Loipe, 3998 Glüringen
Léchoy Rémy, Riedikerstrasse 66, 8616 Riedikon
Léger Laurent, Route de la Plâtrière, 1907 Saxon
Lienhard Bruno, Stefan-Gschwindstrasse 12, 4104 Oberwil

Löwy Daniel, Usserdorfweg 8, 8252 Schlatt
Masciotta Luigi, Rue Colonel-Mamin 18, 1880 Bex
Mauti Dieter, Untere Hardegg 7, 4600 Olten
Mühlemann Hanspeter, Ascom Systec AG, 4500 Solothurn
Saoud Martin, Langgrütstrasse 112, 8047 Zürich
Sautebin Didier, La Closure 50, 2612 Cormoret

Sutter Daniel, Wiesenstrasse 77, Postfach, 3000 Bern 22

Schmid Gerold, Ciba Spez.Chemie AG, 5082 Kaiserten

Veuey Paul, Chemin de la Justice 15, 2000 Neuchâtel

Veuthey Jacques, Bruson, 1934 le Châble
Zandona Paolo, Sandweg 3 A, 4312 Magden
Zanger Olaf Marc, Lorrainestrasse 33, 3013 Bern
Züst Werner, Andrau 5, 7013 Domat/Ems

Seniormitglieder – Membres seniors

Ab 1. Januar 2001 – A partir du 1^{er} janvier 2001

Müller Fritz, Sophienstrasse 16, 8032 Zürich

Neue Kollektivmitglieder des SEV – Nouveaux membres collectifs de l'ASE

Ab 1. Juli 2000 – A partir du 1^{er} juillet 2000

Bau- und Umweltschutzdirektion, Hochbauamt Kt. BL, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal
Elma Electronic AG, Hofstrasse 93, 8620 Wetzikon
Fiber Craft AG, Hölzliwisenstrasse 2, 8604 Volketswil

Ab 1. Januar 2001 – à partir du 1^{er} janvier 2001

Beckhoff Automation AG, Rheinweg 9, 8200 Schaffhausen
Binder Rechtsanwälte, Schönaustrasse 25, 5430 Wettingen
Bürgerspital, Technischer Dienst, Schöngrünstrasse 42, 4500 Solothurn
Eidg. Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau, Reckenholzstr. 191, 8046 Zürich
Elektro-Planung R. Mettler AG, Bahnhofstrasse 127, 6423 Seewen
Forma Vitrum AG, St. Josefenstrasse 20, 9001 St. Gallen
Kantonsspital Liestal, Technischer Dienst, Rheinstrasse 26, 4410 Liestal
Kontakt Systeme AG, Jägersteg 2, 5703 Seon
Rolex Industrie SA, Route de Jussy 15, 1225 Chêne-Bourg
Sotero, Gerard Maurer, Chemin de Vuasset 4, 1028 Péveranges
Spreiter Schulung und Beratung, Wankdorfelfeldstrasse 102, 3000 Bern 22
Sputnik Engineering AG, Hauptstrasse 135, 2560 Nidau

Unsere Verstorbenen – Nécrologie

Der SEV beklagt den Hinschied der folgenden Mitglieder – L'ASE déplore la perte des membres suivants:

Dussex Marius, Mitglied des SEV seit 1964 (Senior-Mitglied), gestorben im Alter von 72 Jahren
Erni Ernst, Mitglied des SEV seit 1944 (Freimitglied), gestorben im Alter von 83 Jahren
Gerber Theodor, Dr., Mitglied des SEV seit 1948 (Frei-Mitglied), gestorben im Alter von 82 Jahren
Kobel Hans Rudolf, Mitglied des SEV seit 1951 (Frei-Mitglied), gestorben im Alter von 74 Jahren
Kunz Karl, Mitglied des SEV seit 1950 (Frei-Mitglied), gestorben im Alter von 86 Jahren
Lengwiler Othmar, Mitglied des SEV seit 1985 (Ordentliches Mitglied), gestorben im Alter von 42 Jahren
Pahud Jean-David, Mitglied des SEV seit 1971 (Senior-Mitglied), gestorben im Alter von 67 Jahren
Rothen Walter, Mitglied des SEV seit 1962 (Frei-Mitglied), gestorben im Alter von 65 Jahren
Zehntner Peter, Mitglied des SEV seit 1977 (Senior-Mitglied), gestorben im Alter von 70 Jahren



Innovationspreis ITG/SEV

■ Für hervorragende Leistungen von Ingenieuren der Fach- und Hochschulen im Bereich der Informationstechnik, gekennzeichnet durch Innovation, Originalität, Kreativität und eine erfolgreiche Umsetzung in die Praxis, unter Berücksichtigung ethischer und ökologischer Aspekte.

■ Bewertet werden die Arbeiten, welche in der Industrie oder an den Fach- und Hochschulen erarbeitet wurden, belegt z. B. durch Berichte, Gutachten, Diplomarbeiten, Dissertationen, Patente oder Aufsätze in nationalen und internationalen Fachzeitschriften.

■ Die Jury setzt sich aus dem Vorstand der ITG zusammen. Die Jury kann zur Beurteilung der Arbeiten auch aussenstehende Spezialisten beiziehen.

■ Die Arbeiten können von Personen von Fach- und Hochschulen sowie von der Industrie eingereicht werden. Die Jury kann die Arbeiten durch eigene Eingaben ergänzen. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und kann nicht angefochten werden.

■ Der Preis besteht aus einem Barbetrag von maximal Fr. 10 000.– und einer Urkunde. Er wird jeweils an der Generalversammlung des SEV verliehen.

■ Über die mit dem Innovationspreis ausgezeichneten Arbeiten wird in geeigneter Form im SEV-Bulletin sowie in der Presse berichtet.

Einladung zur Teilnahme

Beurteilung erfolgt nach den Kriterien:
erfolgreiche Umsetzung in die Praxis – ethisch und ökologisch – innovativ und kreativ – aktuell und von wirtschaftlicher Bedeutung – Darstellung und Präsentation.

Frist für Einreichung:
Ende März 2001 in zwei Exemplaren an:
Schweizerischer Elektrotechnischer Verein,
ITG-Sekretariat, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

Zusätzliche Informationen sind im Reglement für den Innovationspreis enthalten.

Das Reglement und weitere Auskünfte können beim ITG-Sekretariat / SEV schriftlich oder über Telefon 01 956 11 51 angefordert werden. Siehe auch Internet: <http://itg.sev.ch>

Prix Innovation ITG/ASE

■ Le prix Innovation ITG pour récompenser les contributions exceptionnelles d'ingénieurs des écoles d'ingénieurs ou polytechniques dans le domaine des techniques de l'information. Ces contributions doivent se distinguer par l'innovation, l'originalité, la créativité et le succès de leur mise en pratique, compte tenu des aspects éthiques et écologiques.

■ Sont jugés les travaux réalisés dans le milieu industriel ou dans les écoles d'ingénieurs ou polytechniques et justifiés par des rapports, expertises, thèses, brevets ou publications dans les revues nationales ou internationales, etc.

■ Le jury est composé du comité de direction de l'ITG. Pour juger les dossiers, le jury peut également faire appel à des spécialistes externes.

■ Les travaux peuvent être présentés par des personnes des écoles d'ingénieurs ou polytechniques ainsi que du milieu industriel. Le jury peut compléter les travaux par d'autres propositions. La décision du jury est définitive et ne peut pas être contestée.

■ Le prix se compose d'une somme maximale de Frs. 10 000.– et d'un diplôme. La remise du prix a lieu lors de l'Assemblée générale de l'ASE.

■ Les contributions récompensées par le prix Innovation ITG / ASE feront objet d'articles publiés dans le Bulletin de l'ASE et dans la presse.

Conditions de participation

Critères d'appréciation des projets:
succès de la mise en pratique – aspects éthiques et écologiques – caractère innovateur et créatif – actualité et importance économique – qualité de présentation.

Délai de soumission:
fin mars 2001 en deux exemplaires à l'Association Suisse des Electriciens, Secrétariat de l'ITG, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

Des informations supplémentaires sont stipulées dans le règlement du prix Innovation ITG / ASE.

Le règlement ainsi que des renseignements supplémentaires peuvent être obtenus auprès du secrétariat de l'ITG / ASE soit par écrit soit par téléphone au numéro 01 956 11 51. Voir aussi le site Internet: <http://itg.sev.ch>

59



ENERGIETECHNISCHE GESELLSCHAFT des SEV
SOCIETE POUR LES TECHNIQUES DE L'ENERGIE de l'ASE
SOCIETA PER LE TECNICHE DELL'ENERGIA dell'ASE
POWER TECHNOLOGY SOCIETY of the SEV

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein
Association Suisse des Electriciens
Associazione Svizzera degli Elettrotecnici
Swiss Electrotechnical Association



Innovationspreis ETG/SEV

■ Der Innovationspreis ETG/SEV wird vergeben für hervorragende Leistungen junger Ingenieure (ETH, HTL...) im Bereich der Energietechnik, gekennzeichnet durch eine erfolgreiche Umsetzung in der Elektroindustrie oder in der Energiewirtschaft und unter Berücksichtigung einer umweltgerechten und effizienten Energieversorgung.

■ Bewertet werden Arbeiten in der Industrie oder an den Fach- und Hochschulen, belegt durch Berichte, Gutachten, Diplomarbeiten, Dissertationen, Patente, Aufsätze in nationalen und internationalen Fachzeitschriften usw.

■ Die Jury besteht aus Hoch- und Fachschulvertretern sowie aus einem Vertreter der Industrie (alle Mitglieder des ETG-Vorstands) und dem Sekretär der ETG.

■ Vorschläge können von den Hoch- und Fachschulen sowie von der Industrie eingereicht werden. Die Jury stellt Antrag an den ETG-Vorstand, welcher den definitiven Entscheid trifft. Die Entscheidung ist endgültig und kann nicht angefochten werden.

■ Der Preis besteht aus einem Barbetrag von maximal Fr. 10 000.– und einer Urkunde. Er wird an der Generalversammlung des SEV verliehen.

■ Über die mit dem Innovationspreis ausgezeichneten Arbeiten wird in geeigneter Form im SEV-Bulletin sowie in der Presse berichtet.

Einladung zur Teilnahme

Beurteilung erfolgt nach den Kriterien:
Innovation – Originalität – Kreativität – technische Qualität – erfolgreiche Umsetzung und Realisierung – Präsentation

Frist für Einreichung:

Ende März 2001 in zwei Exemplaren an:
Schweizerischer Elektrotechnischer Verein,
ETG-Sekretariat, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.
Zusätzliche Informationen sind im Reglement für den Innovationspreis enthalten (siehe auch URL: <http://etg.sev.ch>).

Das Reglement und weitere Auskünfte können beim ETG-Sekretariat/SEV schriftlich oder über Telefon 01 956 11 52 angefordert werden.

Prix Innovation ETG/ASE

■ Le prix Innovation ETG/ASE est décerné, dans le domaine des techniques de l'énergie, à de jeunes ingénieurs (EPF, ETS ...) en récompense d'une contribution remarquable, exploitable efficacement dans l'industrie ou l'économie électrique et respectueuse de l'environnement.

■ Les contributions proviennent de l'industrie, des écoles d'ingénieurs et polytechniques ou des universités sous la forme d'un rapport, d'un mémoire de diplôme ou de thèse, d'un brevet, d'une expertise ou d'une publication dans une revue spécialisée suisse ou étrangère.

■ Le jury est composé de représentants des écoles, d'un représentant de l'industrie, tous membres du comité de l'ETG et du secrétaire de l'ETG.

■ Les propositions sont transmises par les écoles ou par les entreprises. Le jury propose un lauréat au comité de l'ETG, qui prend une décision définitive, laquelle ne peut pas être contestée.

■ Le prix se compose d'une somme maximale de Frs. 10 000.– et d'un diplôme. La remise du prix a lieu lors de l'Assemblée générale de l'ASE.

■ Les contributions récompensées par le prix Innovation ETG/ASE feront objet d'articles publiés dans le Bulletin de l'ASE et dans la presse.

Conditions de participation

Critères d'appréciation des projets:

Innovation – originalité – créativité – contenu technique – succès de la mise en pratique – présentation

Délai de soumission:

Fin mars 2001 en deux exemplaires à:
Association Suisse des Electriciens, Secrétariat de l'ETG, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

Des informations complémentaires sont données dans le règlement du prix Innovation ETG/ASE (voir aussi URL: <http://etg.sev.ch>).

Le règlement ainsi que des renseignements supplémentaires peuvent être obtenus auprès du secrétariat de l'ETG/ASE soit par écrit, soit par téléphone au numéro 01 956 11 52.

61